



Die Fraktion „Bürger für Bürger“ im Rat der Gemeinde Schermbeck informiert Ausgabe Zweites Halbjahr 2014

Fraktionsvorsitzender: **Klaus Roth**, Am Frankenhof 3, 46514 Schermbeck, T: 02853/2635, klaus.roth46@gmx.de
Stellvertreter: **Thomas Pieniak**, Lessingstr. 9, 46514 Schermbeck, T: 02853/ 714, thomas.pieniak@t-online.de

Unsere Fraktion „Bürger für Bürger“ ist auch im Internet unter „bfb-schermbeck.de“ vertreten.

Rettungswache



Auf hartnäckige Initiative von „Bürger für Bürger“ nach zweimaliger Anmahnung wurden acht Monate nach Antragstellung die Stellplatzschilder für das auswärtige Rettungspersonal aufgestellt. Die Verzögerung ist nach Aussage der Verwaltung eingetreten, weil der beauftragte Mitarbeiter erkrankt war. Offenbar sind andere Mitarbeiter nicht in der Lage, Schilder zu besorgen.

Zulassung des Fahrradverkehrs Stichweg Kapellenweg – Pöttekamp



Wir freuen uns für die radfahrenden Bürger, dass der Kreis Wesel, Fachbereich Straßenverkehr, unserem Antrag auf Zulassung des Fahrradverkehrs auf dem oben angegebenen Stichweg zugestimmt hat. In den kommenden Tagen wird das Zusatzschild angebracht.

Pflegeintensive Grünflächen

Die gemeindlichen Grünanlagen sind in diesem Jahr in einem miserablen Zustand. Wir haben der Umwandlung einiger Grünflächen insbesondere am Rathaus zugestimmt. Ebenfalls der kurzfristigen Einstellung von zwei Gärtnern für zunächst zwei Jahre. Wir sind allerdings davon ausgegangen, dass diese Arbeiten durch das eigene Personal bzw. durch die zwei neuen Mitarbeiter ausgeführt werden. Noch vor wenigen Wochen hat der Rat entschieden,

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

seit der Kommunalwahl am 25. Mai sind schon wieder 6 Monate vergangen. Der Rat und die Ausschüsse haben sich konstituiert. Wir möchten uns nochmals bei unseren Wählerinnen und Wählern für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Immerhin haben wir auf Anhieb 12,49 % der abgegebenen Stimmen erhalten und so etablierte Parteien wie die Grünen (10,98 %) und die FDP (4,56 %) hinter uns gelassen. Leider haben uns ca. 80 Wählerstimmen gefehlt, um ein viertes Ratsmandat zu erreichen. Auch unser Ziel, die absolute Mehrheit der CDU zu verhindern, konnten wir nur zum Teil erreichen. Wir sehen in dem Wahlergebnis eine große Verpflichtung. Wir haben ein Wahlprogramm für die kommenden sechs Jahre aufgestellt, das wir versuchen konsequent umzusetzen. Einige Ziele haben sich für uns überraschend von selbst erledigt. Unsere Anträge auf Auflösung des Wirtschaftsförderungsausschusses und dem Ausschuss „Kultur-, Schul- und Sport“ das Wort „Soziales“ hinzuzufügen, um Themen des Demographischen Wandels zu behandeln, wurden in der letzten Periode mehrheitlich abgelehnt. In den Gesprächsrunden der Fraktionsvorsitzenden nach der Kommunalwahl wurden schließlich unsere Vorschläge angenommen. Im September hat Bürgermeister Mike Rexforth Klaus Roth zu einem strategischen Gespräch eingeladen. Ziel sollte u. a. sein, uns bei den anstehenden Entscheidungen auf gemeinsamen Kurs zu bringen. Einen Schmusekurs wird es mit uns nicht geben. Wir sehen unsere Aufgabe als unabhängige Wählergruppe darin, die kommunalpolitische Entwicklung in Schermbeck kritisch und konstruktiv mitzugestalten.

**Wir wünschen Ihnen eine besinnliche
Vorweihnachtszeit sowie Gesundheit
für den anstehenden Jahreswechsel.**

Klaus Roth (Fraktionsvorsitzender) **Thomas Pieniak** (Stellvertreter)
Martina Gelzeleuchter (Ratsmitglied)
Werner Bischoff, Stefan Dürrbaum, Gabi Lucas
Ralf Gelzeleuchter, Andreas Libuda
(Sachkundige Bürger)

dass alle Aufträge über 15.000 € im jeweiligen Ausschuss behandelt werden müssen. Nunmehr hat ein Vertreter der SPD-Fraktion und Bürgermeister Mike Rexforth eine Dringlichkeitsentscheidung unterzeichnet, dass überplanmäßig 26.000 € bereitgestellt werden sollen, damit eine Fremdfirma diese Arbeiten ausführt. „Bürger für Bürger“ wurde vorher nicht informiert. Wir haben diese Dringlichkeitsentscheidung im Rat abgelehnt.

Malberger Straße Erweiterung des 70 Km/h-Bereiches



Im Juli 2014 haben wir beantragt, im Bereich des Getränkegroßhandels bis zum Üfter Weg die 70 Km/h-Zone auszudehnen. Bürger haben uns angesprochen, dass auf dieser schnurgeraden Strecke die Fahrer von Motorrädern wie auch PKWs die Gelegenheit wahrnehmen, ihr Fahrzeug richtig auszufahren. Durch die angrenzenden Wald- und Heideflächen kommt es hier regelmäßig zu einem starken Wildwechsel.

Feldmark / RVR Rad-Wanderweg/ Brücke an der Alten Poststraße



„Schluss mit Schmuttelbeck“, diese Forderung haben wir mehrfach gegenüber der Verwaltung gefordert. Auf der Feldmark (siehe vorstehendes Foto) wuchs das Unkraut in der Straßenrinne zur Allee heran. Wenn nichts gemacht wird, so in unserem Schreiben Ende Juli an die Verwaltung,

kann in vier Monaten eine Weihnachtsdekoration angebracht werden. Nicht besser sah es im Juli auf dem Rad-/Wanderweg des RVR Richtung Dorsten aus.



Die Bordsteine entlang der Brücke an der Alten Poststraße waren größtenteils zugewachsen. Es bestand die Gefahr, dass sie nicht erkannt und an- bzw. überfahren werden.



Diese Pflegemaßnahmen wurden inzwischen aufgrund unserer Anträge ausgeführt. Auf der Feldmark fängt inzwischen das Unkraut wieder an zu sprießen.

Bänke entlang des Wesel-Dattel-Kanals

Uns haben einige ältere Bürger angesprochen, die Sitzgelegenheiten entlang des beidseitig verlaufenden Rad-/Wanderweges am Wesel-Datteln-Kanal vermissen. Die zuständige Mitarbeiterin beim RVR hat uns versprochen, sich darum zu kümmern und sich wieder zu melden.

Alte Dorstener Straße



Ein Bürger hat uns das vorstehende Foto übermittelt. Aufgrund des Kilian-Schützenfestes wurde der Durchgangsverkehr über die dafür nicht geeignete Alte Dorstener Straße umgeleitet. Während des Schützenfestes hatte die Verwaltung beidseitige Halteverbotszeichen aufstellen lassen. Wir haben Bürgermeister Mike Rexforth geraten, zukünftig sich bei Veranstaltungen Gedanken zu machen, wo Besucher ihre Fahrzeuge abstellen können.

Ampelanlage Kreuzungsbereich Hünxer Straße / Maassenstraße

Am 29.08.14 ereignete sich im o. a. Kreuzungsbereich erneut ein schwerer Unfall mit Personenschaden. Wir haben Bürgermeister Rexforth nochmals daran erinnert, möglichst umgehend im Kreuzungsbereich eine Ampelanlage zu installieren. Nach der uns zugesandten Information ist mit der Umsetzung frühestens Ende 2015 zu rechnen. **Jeder Unfall, jeder Personenschaden ist einer zu viel und kann durch eine Ampelanlage verhindert werden.**

Gehwege Freudenbergstraße



Seit Jahren fordert „Bürger für Bürger“ an der stark befahrenen Freudenbergstraße den Ausbau eines beidseitigen Gehweges. Unter anderen ist es älteren Bürgern mit ihren Rollatoren nicht möglich, über die holprige Oberfläche in den Ortskern zu kommen. Um nunmehr mit der Umsetzung beginnen zu können, sind im Haushalt 2014 95.000 € eingestellt worden. Über die Presse erfahren wir nun, dass vorgesehen ist, die Maßnahme voraussichtlich in 2016 durchzuführen. Im kommenden Jahr wird den Bürgern wieder suggeriert, wie effizient die Verwaltung mit den Haushaltsmitteln umgegangen ist, weil einige hunderttausend Euro eingespart werden konnten. Dabei handelt es sich meistens um nicht durchgeführte aber beschlossene Maßnahmen, für die Haushaltsmittel bereitgestellt wurden.

Querungsinselfen auf der B 58 in Bricht



Erstmals im August 1996 hat Klaus Roth beim Kreis Wesel auf die Gefahren bei Querung der B 58 in Bricht im Bereich Weseler Str./Zur Gietlingmühle hingewiesen und damals für die Installation einer Fußgängerampel geworben.

2004 folgte ein Antrag auf Bau einer Querungsinselfen im Bereich der Buswartehalle, weil etwa 20 Schulkinder täglich die B 58 querten, um mit dem Bus nach Wesel zu kommen. Nach nunmehr 18 Jahren hat sich das ständige Dranbleiben ausgezahlt. Durch den Bau von zwei Inseln wird das Überqueren für Radfahrer und Fußgänger sicherer. Unser Antrag vom 15.08.2014, in diesem Bereich, so wie im Ortsteil Damm, eine 50 Km/h-Zone einzurichten und die übrigen Bereiche bis zur Abfahrt Freudenbergstraße auf 70 Km/h zu begrenzen, ist bis heute noch nicht beantwortet worden.

Nutzung der Windenergie

Unsere Fraktion „Bürger für Bürger“ hat sich gegen die Ausweisung von zwei neuen Konzentrationszonen für die Nutzung von Windkraftanlagen gestimmt. Wir verschließen uns nicht der Energiewende. Sie muss nach unserer Auffassung

- 1) anders organisiert, z. B. auch durch die stärkere Förderung des Austausches alter Heizungsanlagen,
- 2) europaweit, insbesondere mit den Nachbarländern, abgestimmt und
- 3) gerechter für den Bürger finanziert werden. Der Bürger zahlt durch die stetig steigende EEG-Umlage über den Strompreis den Klimawandel. Die EEG-Umlage macht zurzeit 21 % des Strompreises aus. Die weiteren Ablehnungsgründe können Sie auf unserer Internet-Seite nachlesen.

Tiefgarage Goethe-/Lessingstraße

Die Anwohner der Goethestraße 1-5 beklagen, dass eine gefahrlose Ausfahrt aus ihrer Tiefgarage nur schwer möglich ist. Parkende Fahrzeuge sowie eine starke Kurve verhindern die freie Sicht. Es kommt fortwährend zu gefährlichen Situationen. „Bürger für Bürger“ hat bei BM Rexforth beantragt, als Erstmaßnahme einen bruch- und beschlagfreien Spiegel anzubringen oder/und die Kennzeichnung von Parkflächen.

70 Km/h auf der gesamten Dorstener Str.

Von der Abfahrt A 31 auf die Dorstener Straße in Richtung Schermbeck bis ca. 400 m vor dem Rüster Weg besteht eine 70 Km/h-Zone. Dann wird auf diesem kleinen Teilstück von 400 m bis kurz vor dem Rüster Weg die streckenbezogene Geschwindigkeitsbeschränkung freigegeben. Dieses kurze Teilstück verleitet die Fahrzeugführer zum Schnellfahren und anschließend nicht wieder zum Abbremsen. Radfahrer, Fußgänger vor allem aber die (Schul-)Kinder sind bei Querung der Dorstener Straße in Höhe des Rüster Weges auf den einseitigen Rad-/Fußweg einer großen Gefährdung ausgesetzt. Hinzu kommt, dass jetzt die dunkle Jahreszeit beginnt und die querenden Fußgänger erst spät gesehen werden.

